

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine
anlageverwaltung
Frankfurt am Main

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA			31.12.2009	31.12.2008
		€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Software		0,51	0,51
II. Sachanlagen				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.633.883,16		19.022.011,91
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.713,87		27.505,02
3.	Anlagen im Bau	0,00		103.117,15
			11.670.597,03	19.152.634,08
III. Finanzanlagen				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	34.189.315,60		34.189.315,60
2.	Beteiligungen	2.000.000,00		0,00
			36.189.315,60	34.189.315,60
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon gegen verbundene Unternehmen € 133.853,45	150.560,05		66.844,89
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.423.914,18		5.943.212,86
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.256.509,17		0,00
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	110.669,22		130.481,38
			8.941.652,62	6.140.539,13
II. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			175.229,60	530.260,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			1.547,00	0,00
			56.978.342,36	60.012.750,31

PASSIVA			
		31.12.2009	Vorjahr
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	41.200.000,00		41.200.000,00
19.741.379 Stückaktien			
II. Kapitalrücklage	1.227.445,77		1.227.445,77
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	986.210,68		986.210,68
IV. Bilanzverlust	-4.000.333,96		-4.004.939,81
		39.413.322,49	39.408.716,64
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			
Sonderposten mit Rücklageanteil gem. § 6 b EStG		1.455.000,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96.841,00		129.843,00
2. Steuerrückstellungen	59.662,00		164.044,59
3. Sonstige Rückstellungen	337.479,70		355.000,00
		493.982,70	648.887,59
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.922.360,64		15.132.078,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.671,16		272.556,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.456.843,46		4.380.236,88
4. Sonstige Verbindlichkeiten	177.161,91		170.273,99
		15.616.037,17	19.955.146,08
		56.978.342,36	60.012.750,31

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009

		2009		Vorjahr
		€	€	€
1.	Umsatzerlöse	1.356.814,55		1.900.404,28
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3.158.492,55		1.787.756,69
			4.515.307,10	3.688.160,97
3.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-503.021,79		-827.657,25
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-45.801,61		-62.612,02
	davon für Altersversorgung € 4.917,00 (Vj. € 12.178,48)	-548.823,40		-890.269,27
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-596.024,69		-850.946,22
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.279.591,87		-1.960.454,13
			-4.424.439,96	-3.701.669,62
6.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	118.674,36		3.348.010,51
7.	Erträge aus Beteiligungen	566.795,75		452.945,08
	davon aus verbundenen Unternehmen € 566.795,75 (Vj. € 452.945,08)			
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	362.667,66		344.152,29
	davon aus verbundenen Unternehmen € 232.230,00 (Vj. € 228.824,18)			
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		-5.946.003,54
10.	Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-194.220,50		-637.852,89
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-933.988,91		-1.370.908,40
	davon an verbundene Unternehmen € 332.425,44 (Vj. € 432.436,17)		-80.071,64	-3.809.656,95
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		10.795,50	-3.823.165,60
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		48.175,31	-100.845,79
14.	Sonstige Steuern		-54.364,96	-80.928,42
15.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		4.605,85	-4.004.939,81
16.	Verlustvortrag		-4.004.939,81	0,00
17.	Bilanzverlust		-4.000.333,96	-4.004.939,81

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB. Der Jahresabschluss 2009 wurde wie in den Vorjahren nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Ein Vergleich der Zahlen des Berichtsjahres mit den Vorjahreszahlen ist durch die im Vorjahr und Geschäftsjahr erfolgten Verkäufe von insgesamt vier Liegenschaften teilweise nur eingeschränkt möglich.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden orientieren sich grundsätzlich an den einschlägigen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften. Über die angewandten Bewertungsmethoden berichten wir wie folgt:

Das nicht abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, das abnutzbare Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens deren Anschaffungskosten € 150,00 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst (§ 6 Abs. 2 EStG).

Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens deren Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 liegen, wird ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre gleichmäßig gewinnmindernd aufgelöst wird (§ 6 Abs. 2a EStG).

Das Anlagevermögen wurde linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Herstellungskosten sind zum handelsrechtlichen Mindestansatz unter Einbeziehung aller aktivierungspflichtigen Beträge ermittelt worden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht eingerechnet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Für Zugänge aus Verschmelzungen und Anwachsungen galten die Wertansätze in den zu Grunde liegenden Bilanzen als Anschaffungskosten. Diese entsprachen den Verkehrswerten oder Zwischenwerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nominalbeträgen bewertet. Einzelwertberichtigungen bestehen in erforderlichem Umfang.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten die Dotierung der direkten Pensionszusagen sowie die nicht gedeckten Beträge aus den Verpflichtungen des Unterstützungsvereines für Betriebsangehörige der Seilwolff AG e. V., Mannheim, auf der Grundlage des § 6a Einkommensteuergesetz unter Berücksichtigung der neuen Sterbetafeln (Heubeck 2005 G). Eine Deckungslücke besteht nicht. Der Unterstützungsverein wurde aus Vereinfachungsgründen aufgelöst. Die diesbezüglichen Verpflichtungen wurden von der Gesellschaft direkt übernommen.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Abweichungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr liegen nicht vor.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2009 im Einzelnen gemäß dem folgenden Anlagespiegel entwickelt.

Als Abgang werden die veräußerten Objekte Heidelberger Str.13 in Frankfurt, Potsdamer Str. in Berlin sowie Reinbek ausgewiesen.

Die Zugänge bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen auf Büroausstattung und EDV sowie geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bei den Anteilen an drei verbundenen Unternehmen liegen die Buchwerte über den beizulegenden Zeitwerten (Net Asset Value auf Basis IFRS-Werte). Dies betrifft die Anteile an der Grundstücksverwaltung Triebstraße 3 GmbH mit einem Buchwert von T€ 5.125 und einem beizulegenden Zeitwert von T€ 3.868, die Anteile an der Grundstücksverwaltung Voltenseestr. 2 GmbH mit einem Buchwert von T€ 5.851 und einem beizulegenden Zeitwert von T€ 5.695 sowie die Anteile an der Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Str. 83 GmbH mit einem Buchwert von T€ 2.549 und einem beizulegenden Zeitwert von T€ 1.563. Bei diesen Gesellschaften gehen wir davon

aus, dass die Wertminderungen nicht von Dauer sind. Bei der Grundstücksverwaltung Triebstraße 3 GmbH besteht eine Vereinbarung über einen Mehrgewinnanteil am Ergebnis der Grundstücksverwaltung Naxos Union GbR in Höhe von € 1 Mio., der spätestens mit Eintritt der Wirksamkeit des bestehenden Kaufvertrages über eine Teilfläche des Areals der Grundstücksverwaltung Naxos Union GbR fällig wird. Die danach verbleibende Differenz ist ebenso wie die Differenz bei der Grundstücksverwaltung Voltenseestr. 2 GmbH nicht von Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage unserer Gesellschaft. Bei der Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Str. 83 GmbH gehen wir davon aus, dass nach der im Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossenen Vermietung wieder positive Ergebnisse erzielt werden, die den Verlustvortrag abbauen, wodurch auch eine Wertsteigerung erfolgt.

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2009

Bezeichnung		Historische Anschaffungskosten €	+ Zugänge U Umbuchung * Anwachsung - Abgänge €	Abschreibung kumuliert €	Buchwert 31.12.2009 €	Buchwert Vorjahr €	Ab- schreibung €
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände						
	Software	5.222,28	0,00	5.221,77	0,51	0,51	0,00
Summe I		5.222,28	0,00	5.221,77	0,51	0,51	0,00
II.	Sachanlagen						
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.395.085,40	+ 236.290,79 U - 7.977.163,04	1.020.329,99	11.633.883,16	19.022.011,91	584.310,27
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.036,69	+ 20.923,27 - 0,00	225.246,09	36.713,87	27.505,02	11.714,42
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	103.117,15	+ 133.173,64 - 0,00 U -236.290,79	0,00	0,00	103.117,15	0,00
Summe II		20.739.239,24	+ 154.096,91 - 7.977.163,04 U 0,00	1.245.576,08	11.670.597,03	19.152.634,08	596.024,69
III.	Finanzanlagen						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	50.008.505,67	+ 0,00 - 0,00	15.819.190,07	34.189.315,60	34.189.315,60	
2.	Beteiligungen	0,00	+ 2.000.000,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00
Summe III		50.008.505,67	+ 2.000.000,00 - 0,00	15.819.190,07	36.189.315,60	34.189.315,60	0,00
Gesamt		70.752.967,19	+ 2.154.096,91 - 7.977.163,04	17.069.987,92	47.859.913,14	53.341.950,19	596.024,69

Zur wirtschaftlichen Entwicklung bei den Tochtergesellschaften werden notwendige Informationen in der Berichterstattung zum Konzern gegeben. Aus der nachfolgenden Übersicht sind die nach dem Gesetz vorgeschriebenen Auskünfte über die verbundenen Unternehmen bzw. die Beteiligungsgesellschaften, bei denen die Gesellschaft mindestens den 5. Teil der Anteile besitzt bzw. im Wirtschaftsjahr besaß, zu ersehen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Mietforderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Salden der Verrechnungskonten im Beteiligungsbereich. Die Ansprüche resultieren aus erbrachten Leistungen bzw. Liquiditätsvorlagen zur Abdeckung des Finanzierungsbedarfes unter Einbeziehung der Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2009.

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht entfallen auf ein im Zusammenhang mit der Beteiligung am Bau der Deutschen Börse in Eschborn gewährtes Darlehen von € 2 Mio. sowie Zinsen bis zum Bilanzstichtag von T€ 256. Das Darlehen inklusive Zinsen ist zum 31.08.2010 zurückzuzahlen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuerüberzahlungen ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert €41.200.000,00, eingeteilt in 19.741.379 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27.08.2007 und nach Eintragung in das Handelsregister besteht ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 27. August 2012 das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu €20.600.000,00 zu erhöhen. Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien kann dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- a) Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt;
- c) das Bezugsrecht der Aktionäre bei ein- oder mehrmaliger Ausnutzung des genehmigten Kapitals bis zu einem Kapitalerhöhungsbetrag auszuschließen, der 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung und des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung sowie des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, um die neuen Aktien gegen Bareinlage zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Über den Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Bedingungen der Aktienaussgabe einschließlich des Ausgabebetrages entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Bilanzverlust entwickelt sich wie folgt:

	€
Verlustvortrag 01.01.2009	-4.004.939,81
Jahresüberschuss 2009	<u>4.605,85</u>
Bilanzverlust	<u>-4.000.333,96</u>

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für Aufwendungen für die Prüfungen des Jahresabschlusses, noch ausstehende Beratungsrechnungen sowie die anstehende Hauptversammlung und Aufsichtsratsvergütung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen gegenüber dem Vorjahr vermindert. Sie sind durch Grundschulden auf dem eigenen Immobilienbesitz und dem von verbundenen Unternehmen gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Rechnungen, die kurz vor dem Bilanzstichtag eingegangen sind und daher erst im neuen Geschäftsjahr bezahlt werden konnten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die Salden der Verrechnungskonten aus Vorlagen und überlassener Liquidität. In der Position wurden auch die Gewinn- bzw. Verlustübernahmen verrechnet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit T€58 erhaltene Kautionen.

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamt €	Gesichert €	Art der Sicherheit	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren €	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	10.922.360,64 (15.132.078,90)	10.922.360,64 (15.132.078,90)	Grundpfandrechte Grundpfandrechte	1.221786,46 (5.461.253,61)	982.584,15 (1.303.279,78)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	59.671,16 (272.556,31)	./. (./.)	./. (./.)	./. (./.)	59.671,16 (272.556,31)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	4.456.843,46 (4.380.236,88)	./. (./.)	./. (./.)	./. (./.)	4.456.843,46 (4.380.236,88)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	177.161,91 (170.273,99)	./. (./.)	./. (./.)	./. (./.)	177.161,91 (170.273,99)
davon aus Steuern: € 94.662,35 (Vorjahr € 0,00)					
Gesamt	15.616.037,17	10.922.360,64	./.	1.221786,46	5.676.260,68
Vorjahr Gesamt	(19.955.146,08)	(15.132.078,90)	(./.)	(5.461.253,61)	(6.126.346,96)

Haftungsverhältnisse

- aus Bürgschaften € 5.708.109,60
(davon zugunsten verbundener Unternehmen €5.708.109,60)
- aus der Bestellung von Sicherheiten
für fremde Verbindlichkeiten € 2.821.317,66
(davon zugunsten verbundener Unternehmen €2.821.317,66)

Die Bürgschaften wurden als zusätzliche Sicherheiten für Kredite, die an Tochtergesellschaften ausgereicht wurden, übernommen. Bei einer anderen Tochtergesellschaft wurden aufgrund vereinbarter Kreditbedingungen Geschäftsanteile (T€2.821) zur Sicherheit abgetreten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem unbefristeten Mietvertrag für Büroräume besteht eine jährliche Verpflichtung von T€66.

Gegenüber einer Tochtergesellschaft besteht die Verpflichtung aus zukünftig entstehenden Gewinnen der GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft T€ 1.000 an die Tochtergesellschaft abzutreten.

Im Rahmen des Erwerbs der Beteiligung an dem Bau Deutsche Börse wurde vereinbart, dass der Verkäufer an einem nach Abschluss des Projektes an die Gesellschaft zufließenden Gewinn im Verhältnis der Besitzzeit beteiligt wird. Sollte sich aus der Beteiligung ein Verlust ergeben, ist auch dieser anteilig durch den Verkäufer zu tragen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse enthalten ausschließlich Mieteinnahmen, die im Inland angefallen sind.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen die Erlöse aus der Umlage von Nebenkosten, Verwaltungskosten und an Mieter und Dritte weiterbelastete Vorlagen und erbrachte Leistungen enthalten. Daneben werden die Buchgewinne aus dem Verkauf der im Geschäftsjahr veräußerten Objekte mit T€ 2.246 ausgewiesen.

Die Löhne und Gehälter sind durch den Wegfall der Vergütungen für zwei Vorstände sowie Reduzierung der Vergütung des Vorstandes zurückgegangen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten die Dotierung der Pensionsrückstellungen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen ausschließlich die planmäßigen Abschreibungen. Sie sind durch die im Vorjahr und in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres erfolgten Veräußerungen zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Verwaltungs-, Energie- und Reparaturkosten. Die Verwaltungskosten wurden teilweise an die Tochtergesellschaften weiterbelastet.

Darüber hinaus werden hier Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Versicherungsprämien, Mieten, Kosten der Hauptversammlung etc. ausgewiesen. Die aus den Gewinnen der Veräußerung der Objekte erfolgte Zuführung zu der Rücklage nach § 6b EStG ist mit T€ 1.455 ebenfalls hier enthalten.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen entfallen auf die Gesellschaften Grundstücksverwaltung Sossenheim GmbH und Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstr. 17 GmbH. Die Ergebnisabführungsverträge wurden in Vorjahren abgeschlossen. Der Rückgang entfällt auf das Ergebnis der Julius Kleemann Handel GmbH, welches im Vorjahr mit rd. Euro 3,2 Mio. auf den Verkauf der Liegenschaft dieser Gesellschaft entfiel.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen das übernommene Ergebnis der GbR Naxos-Union. Einzelheiten ergeben sich aus der Übersicht über die Beteiligungen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge stammen aus der Deckung von kurzfristigem Finanzierungsbedarf bei den Beteiligungsgesellschaften sowie dem zusammen mit der Beteiligung an dem Neubau Deutsche Börse in Eschborn gewährten Darlehen.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die aufgrund der abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge zu übernehmenden Verluste der Grundstücksver-

waltung Chemnitz Annaberger Str. 231 GmbH, Grundstücksverwaltung Voltenseestr. 2 GmbH und Julius Kleemann Handel GmbH.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen stammen aus Zinsen für langfristige Bankverbindlichkeiten (T€681), Zinsen an verbundene Unternehmen für die Überlassung der Liquidität (T€179) sowie kurzfristigen Darlehen und kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer und die Kfz-Steuer.

E. Sonstige Angaben

Mutterunternehmen:

Bis zum 30.04.2009 war die TS Metropolis Holdings S.a r.l., 1736 Senningerberg, Luxemburg mit 89,59% Stimmrechtsanteilen die Konzernobergesellschaft. Diese wiederum wird in den Konzern der Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P. einbezogen, die damit Mutterunternehmen für den größten Kreis verbundener Unternehmen war.

Seit dem 30.04.2009 ist die Rothenberger 4 X S Vermögensverwaltung GmbH, Bad Homburg mit 95,63 % Stimmrechtsanteilen die Konzernobergesellschaft. Die Rothenberger 4 X S Vermögensverwaltung GmbH, Bad Homburg, ist damit Mutterunternehmen für den größten Kreis verbundener Unternehmen und bezieht die a.a.a. ag sowie deren Tochterunternehmen in den zum 31.12.2009 erstmals zu erstellenden Konzernabschluss ein.

Muttergesellschaft für den kleinsten Kreis der einbezogenen Unternehmen ist die a.a.a. aktiengesellschaft selbst.

Der Vorstand hat gem. § 312 AktG den Bericht über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2009 erstattet.

Angaben nach § 26 Abs. 1 WpHG:

Die TS Metropolis Holdings S.à r.l., 1930 Luxemburg, Luxemburg, hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit Schreiben vom 20. Dezember 2007 namens und im Auftrag der nachfolgend aufgeführten Gesellschaften folgendes mitgeteilt :

1. TS Metropolis I S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS Metropolis I S.à r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung hat am 19. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und beträgt zu diesem Tag 9,96% (1.966.558 Stimmrechte).

2. TS Metropolis II S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS Metropolis II S.à r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung hat am 19. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und beträgt zu diesem Tag 9,96% (1.966.558 Stimmrechte).

3. TS Metropolis III S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS Metropolis III S.à r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung hat am 19. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und beträgt zu diesem Tag 9,96% (1.966.558 Stimmrechte).

4. TS Metropolis IV S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS Metropolis IV S.à r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung hat am 19. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und beträgt zu diesem Tag 9,96% (1.966.558 Stimmrechte).

5. TS Metropolis V S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS Metropolis V S.à r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung hat am 19. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und beträgt zu diesem Tag 9,96% (1.966.558 Stimmrechte).

6. TS Metropolis VI S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS Metropolis VI S.à r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung hat am 19. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und beträgt zu diesem Tag 9,96% (1.966.558 Stimmrechte).

7. TS Metropolis VII S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS Metropolis VII S.à r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung hat am 19. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und beträgt zu diesem Tag 9,96% (1.966.558 Stimmrechte).

8. TS Metropolis VIII S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg

Der Stimmrechtsanteil der TS Metropolis VIII S.à r.l. an der A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung hat am 19. Dezember 2007 die Schwellen von 3% und 5% überschritten und beträgt zu diesem Tag 9,96% (1.966.558 Stimmrechte).

Weiterhin hat sie mitgeteilt, dass am 18. Dezember 2007 TS Metropolis S.à r.l. in TS Metropolis Holdings S.à.r.l. umfirmiert wurde und ihren Sitz von Senningerberg nach Luxemburg verlegt hat (neue Anschrift: 34-38 Avenue de la Liberté, 1930 Luxemburg, Luxemburg).

Die **Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH**, Bad Homburg, Deutschland, hat uns am 10. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH am 4. März 2009 Finanzinstrumente unmittelbar hält, die ihr das Recht einräumen, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben, die 84,33 % der Stimmrechte (16.647.942 Stimmrechte) verbriefen. Es handelt sich hierbei um einen Aktienkaufvertrag mit herausgeschobenem Erfüllungszeitpunkt. Zusätzlich hält die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH nach §§ 21, 22 Abs. 2 WpHG 5,98 % der Stimmrechte (1.180.080 Stimmrechte) an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung. An diesem Tag hätte die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH damit die Schwellen von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung überschritten und 90,31 % der Stimmrechte (17.828.022 Stimmrechte) gehalten. Die Aktien sollen am 30. April 2009 übertragen werden.

Des Weiteren hat uns die **Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR**, Bad Homburg, Deutschland, am 10. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR am 4. März 2009 Finanzinstrumente mittelbar hält, die das Recht einräumen, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben, die 84,33 % der Stimmrechte (16.647.942 Stimmrechte) verbriefen. Es handelt sich hierbei um einen Aktienkaufvertrag mit herausgeschobenem Erfüllungszeitpunkt. Zusätzlich sind der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR 5,98 % der Stimmrechte (1.180.080 Stimmrechte) an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 2 WpHG zuzurechnen. An diesem Tag hätte die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR damit die Schwellen von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung überschritten und 90,31 % der Stimmrechte (17.828.022 Stimmrechte) gehalten.

Die Aktien sollen am 30. April 2009 übertragen werden. Sämtliche von der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR mittelbar gehaltenen Finanzinstrumente werden über die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH, Bad Homburg, Deutschland, als kontrolliertes Unternehmen der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR gehalten.

Die **Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 10. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH am 4. März 2009 Finanzinstrumente unmittelbar hält, die ihr das Recht einräumen, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben, die 5,32 % der Stimmrechte (1.051.083 Stimmrechte) verbriefen. Es handelt sich hierbei um einen Aktienkaufvertrag mit herausgeschobenem Erfüllungszeitpunkt. Zusätzlich hält die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH nach §§ 21, 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 2 WpHG 5,98 % der Stimmrechte (1.180.080 Stimmrechte) an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung. An diesem Tag hätte die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH damit die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung überschritten und 11,30 % der Stimmrechte (2.231.163 Stimmrechte) gehalten. Die Aktien sollen am 30. April 2009 übertragen werden.

Des Weiteren hat uns **Günter Rothenberger**, Bad Homburg, Deutschland, am 10. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass Günter Rothenberger am 4. März 2009 Finanzinstrumente mittelbar hält, die das Recht einräumen, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben, die 5,32 % der Stimmrechte (1.051.083 Stimmrechte) verbriefen. Es handelt sich hierbei um einen Aktienkaufvertrag mit herausgeschobenem Erfüllungszeitpunkt. Zusätzlich sind Günter Rothenberger 5,98 % der Stimmrechte (1.180.080 Stimmrechte) an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 2 WpHG zuzurechnen. An diesem Tag hätte Günter Rothenberger damit die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung überschritten und 11,30 % der Stimmrechte (2.231.163 Stimmrechte) gehalten. Die Aktien sollen am 30. April 2009 übertragen werden. Sämtliche von Günter Rothenberger mittelbar gehaltenen Finanzinstrumente werden über die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, als kontrolliertes Unternehmen von Günter Rothenberger gehalten.

Die **Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH**, Bad Homburg, Deutschland, und die **Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR**, Bad Homburg, Deutschland, haben uns am 4. Mai 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH und die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR am 30. April 2009 jeweils keine Finanzinstrumente mehr unmittelbar oder mittelbar halten, die ihnen das Recht einräumten, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben. An diesem Tag hätten sie damit nach § 25 WpHG jeweils die Schwellen von 75 %, 50 %, 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % und 5 % der Stimmrechte unterschritten.

Die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, und Herr Günter Rothenberger, Deutschland, haben uns am 4. Mai 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass die **Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH** und **Herr Günter Rothenberger** am 30. April 2009 jeweils keine Finanzinstrumente mehr unmittelbar oder mittelbar halten, die ihnen das Recht einräumten, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben. An diesem Tag hätten sie damit jeweils nach § 25 WpHG die Schwellen von 10 % und 5 % der Stimmrechte unterschritten.

Die **Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH**, Bad Homburg, Deutschland, hat uns am 4. Mai 2009 gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 95,63 % (18.879.105 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH 6,09 % der Stimmrechte (1.201.263 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH zugerechnete Stimmrechte werden ihr dabei von der Aktionärin Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, deren Stimmrechtsanteil an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet. 84,33 % der Stimmrechte (16.647.942 Stimmrechte) hat die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH am 30. April 2009 durch die Ausübung ihres durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 S. 1 WpHG verliehenen Rechts, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben (Durchführung eines Aktienkaufvertrags), erworben.

Die **Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR**, Bad Homburg, Deutschland, hat uns am 4. Mai 2009 gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 95,63 % (18.879.105 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR 89,55 % der Stimmrechte (17.677.842 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 6,09 % der Stimmrechte (1.201.263 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnete Stimmrechte werden über die von ihr kontrollierte Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH, deren Stimmrechtsanteil an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung 3 % oder mehr beträgt, gehalten. Der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR nach § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechte werden ihr von der Aktionärin Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, deren Stimmrechtsanteil an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet. 84,33 % der Stimmrechte (16.647.942 Stimmrechte) hat die Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GbR am 30. April 2009 durch die Ausübung des durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 S. 1 WpHG verliehenen Rechts der Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben (Durchführung eines Aktienkaufvertrags), erworben.

Die **Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns am 4. Mai 2009 gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 95,63 % (18.879.105 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH 0,08 % der Stimmrechte (16.780 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 89,55 % der Stimmrechte (17.677.842 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Der Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH nach § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechte werden ihr dabei von der Aktionärin Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH, deren Stimmrechtsanteil an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet. 5,32 % der Stimmrechte (1.051.083 Stimmrechte) hat die Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH am 30. April 2009 durch die Ausübung ihres durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 S. 1 WpHG verliehenen Rechts, Aktien der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben (Durchführung eines Aktienkaufvertrags), erworben.

Herr Günter Rothenberger, Deutschland, hat uns am 4. Mai 2009 gemäß § 21 Abs. 1 S. 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil von Günter Rothenberger an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % überschritten hat und zu diesem Tag 95,63 % (18.879.105 Stimmrechte) beträgt. Davon sind Günter Rothenberger 6,09 % der Stimmrechte (1.201.263 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG und 89,55 % der Stimmrechte (17.677.842 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Günter Rothenberger nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnete Stimmrechte werden über die von ihm kontrollierte Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, deren Stimmrechtsanteil an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung 3 % oder mehr beträgt, gehalten. Günter Rothenberger nach § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechte werden ihm von der Aktionärin Rothenberger 4 x S Vermögensverwaltung GmbH, deren Stimmrechtsanteil an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung 3 % oder mehr beträgt, zugerechnet. 5,32 % der Stimmrechte (1.051.083 Stimmrechte) hat Günter Rothenberger am 30. April 2009 durch die Ausübung des durch Finanzinstrumente nach § 25 Abs. 1 S. 1 WpHG verliehenen Rechts der Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH, Aktien an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zu erwerben (Durchführung eines Aktienkaufvertrags), erworben.

Die TS Metropolis Holdings S.à r.l., 1930 Luxemburg, Luxemburg, hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG am 05. Mai 2009 namens und im Auftrag der nachfolgend aufgeführten Gesellschaften mitgeteilt , dass

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis I S.à r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis II S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis III S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis IV S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis V S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis VI S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis VII S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis VIII S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS Metropolis Holdings S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS European VI Holdings (Lux) S.â r.l.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Master L.P.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (AE) L.P.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots A L.P.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots B L.P.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **Tishman Speyer European Real Estate Venture VI Scots C L.P.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **Tishman Speyer European Real Estate Venture VI (Scots GP) Limited** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS European VI (LP), L.L.C.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **TS European VI (GP) L.L.C.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt,

der Stimmrechtsanteil der **Tishman Speyer Crown Equities L.L.C.** an der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung am 30. April 2009 die Schwellen von 75%, 50%, 30%, 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dipl. Kfm. Werner Uhde, Bad Soden
Vorsitzender
Rechtsanwalt
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
Aufsichtsratsmitglied der
-Deutsche Fonds Holding AG, Stuttgart
-PITTLER Maschinenfabrik AG, Langen

Bernard Eric Collinet-Adler,
London Großbritannien
Kaufmann (bis 30.04.2009)
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:

- keine Angaben

Günter Rothenberger, Frankfurt am Main
Kaufmann
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Diskus Werke AG, Frankfurt am Main

Michael Philip Maurice Spies,
London Großbritannien
stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann (bis 30.04.2009)
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:

- keine Angaben

Geraldine Copeland-Wright,
London Großbritannien
Kauffrau (bis 30.04.2009)
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:

- keine Angaben

Matthias Hünlein, Frankfurt am Main
Kaufmann
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
Aufsichtsratsmitglied der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am
Main

Vorstand

Dipl. Kfm. Dr. Sven-G. Rothenberger,
Frankfurt am Main
Kaufmann
Vorsitzender (ab 01.01.2010)
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
- keine

Sebastiano Ferrante
Offenbach am Main
Kaufmann
Vorsitzender (bis 27.05.2009)
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
Aufsichtsratsmitglied der Tishman Speyer
Properties Società di Gestione del
Risparmio S.p.A.; Italien

Dipl. Kfm. Hendryk Sittig
Gießen
Kaufmann (ab 01.01.2010)
Angaben nach § 285 Nr. 10 HGB:
- keine

Die Festlegung und Überprüfung der Vorstandsvergütung sind Aufgabe des Aufsichtsrats. Der Vorstand erhält eine Festvergütung. Zusätzlich erhält Herr Dr. Rothenberger eine Tantieme bis maximal T€ 45 p.a., über deren tatsächliche Höhe der Aufsichtsrat entscheidet. Die im Vorjahr an Herrn Dr. Rothenberger gezahlte Abfindung wurde nach Weiterbestehen des Vertrages in 2009 zurückbezahlt.

Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2009 individualisiert:

Dr. Sven-G. Rothenberger

Laufende Bezüge	218.888,16 €	
Tantieme für 2009	45.000,00 €	
Rückzahlung Abfindung	<u>-112.000,00 €</u>	
	151.888,16 €	(Vj. T€ 480)

Stefan H. Brendgen 0,00 € (Vj. T€ 50)

Sebastiano Ferrante bis April 2009 9.666,64 € (Vj. T€ 19)

Gesamt 161.554,80 € (Vj. T€ 549)

In diesen Bezügen sind die Zuschüsse für Sozialversicherung, Lebensversicherungen sowie die Gewährung einer Entschädigung für die dienstliche Nutzung eines privaten PKW`s enthalten.

An die Hinterbliebene eines früheren Vorstandsmitglieds wurde eine laufende Rente von € 6.096,00 gezahlt. Die Rückstellung für die noch laufenden Pensionszahlungen beträgt € 65.748,00.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine jährliche feste Vergütung von insgesamt T€ 33 (Vj. T€ 45). Bei unterjährigem Ein- und Austritt werden die Vergütungen jeweils zeitanteilig gewährt. Die Auszahlung erfolgt nach der Hauptversammlung.

Zu Einzelheiten verweisen wir auf den im Lagebericht unter Punkt 8. enthaltenen Vergütungsbericht.

Zum 31. Dezember 2009 bestanden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrates.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer beschäftigt:

Angestellte	3
Gewerbliche Arbeitnehmer	<u>2</u>
Summe	<u>5</u>

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfungen durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betragen in 2009 T€ 65 (Vj. T€ 100). Weitere Leistungen durch den Abschlussprüfer sind nicht angefallen.

Für ein Darlehen wurde auf der Basis des 3-Monats EURIBOR eine Collar-Sicherungsvereinbarung mit einer Laufzeit bis 30.12.2014 geschlossen. Der mark-to-market Wert des Zinsderivates wurde zum Bilanzstichtag durch die Bank mit T€ –47 angegeben. In dieser Höhe wurde eine Drohverlustrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgte anhand eigener Modelle der Bank. Zum Bilanzstichtag valuiert das Darlehen mit T€ 2.451.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Eine erneute Abgabe der Erklärung wird im Juni 2010 erfolgen. Die Erklärung wird auch im Geschäftsbericht veröffentlicht und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft in Form und Inhalt dauerhaft zugänglich.

Frankfurt am Main, den 30. März 2010

Der Vorstand

Dr. Sven G. Rothenberger
- Vorsitzender -

Hendryk Sittig

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

1. Überblick

Das Marktumfeld wurde im gesamten Jahr 2009 durch die globale Finanzkrise nachhaltig beeinflusst. Restriktive Kreditvergabe seitens der Banken sowie eine allgemeine Zurückhaltung der anderen Marktteilnehmer haben eine Marktlage erschaffen, in der Transaktionen sowie Neuvermietungen rückläufig waren.

Entgegen dieser allgemein schlechten Situation konnten wir durch einige gute Vertragsabschlüsse unsere Vermietungsquote im Vorjahresvergleich leicht erhöhen sowie die Mieterträge einzelner Objekte steigern. Das wirtschaftlich negative Marktumfeld hat bei unseren Mietern nicht zu Ausfällen geführt, so dass die Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinträchtigt wurde.

Über die Entwicklung bei den Beteiligungsgesellschaften informieren wir in diesem Lagebericht.

Die a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung („a.a.a. ag „) befasste sich wie bisher neben ihrer Holdingtätigkeit mit der Immobilienverwaltung.

Zu den Veränderungen innerhalb der Ertragslage sowie der Vermögens- und Finanzlage geben wir nachstehende Erläuterungen.

2. Ertragslage

Die Mieterlöse haben sich im Berichtsjahr von T€ 1.900 um T€ 543 auf T€ 1.357 vermindert. Dies resultiert aus dem Wegfall der Mieten des im Vorjahr veräußerten Objektes Heidelberger Str. 5,9,11 sowie der im Geschäftsjahr abegangenen drei weiteren Objekte. Bei den noch im Bestand befindlichen Objekten Gutleutstraße 163-167 in Frankfurt und Virchowstraße in Hamburg haben sich die Mieten gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind mit T€ 262 (Vj. T€ 426) Nebenkosten der Objekte enthalten. Weiter wird der Gewinn aus dem Verkauf der Objekte Heidelbergerstr. 13 in Frankfurt, Gutenbergstr. in Reinbek und Potsdamer Str. in Berlin mit T€ 2.246 sowie Erträge aus der Weiterbelastung von Versicherungen, Personalkosten, Architektenleistungen, Hausmeister und Verwaltungskosten von T€ 397 (Vj. T€ 395) ausgewiesen.

Die Gehälter sind aufgrund des Ausscheidens von zwei Vorstandsmitgliedern sowie die Reduzierung der Vergütung des Vorstands zurückgegangen. Zu Einzelheiten verweisen wir auf den Vergütungsbericht.

Die Abschreibungen haben sich durch die Veräußerungen vermindert.

Die wesentlichen Positionen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen mit T€ 826 auf Aufwendungen für die Mietobjekte (insbesondere Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten), T€ 156 Rechts- und Beratungskosten, T€ 112 Kosten für Fremdarbeiten, T€ 141 Abschluss- und Prüfungskosten sowie Miete, Aufsichtsratsvergütungen und allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg ist auf die in dieser Position enthaltene Zuführung zum Sonderposten mit Rücklageanteil gem. § 6 b EStG in Höhe von T€ 1.455 aus den Veräußerungsgewinnen zurückzuführen.

Bei den Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen war im Vorjahr das Ergebnis der Julius Kleemann GmbH aus dem Verkauf des Objektes enthalten. Im Geschäftsjahr werden hier die laufenden Ergebnisse der Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstr. 17 sowie GVS Grundstücksverwaltung Sossenheim GmbH ausgewiesen.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen auf den Gewinnanteil aus der GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft.

Unter Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen werden die übernommenen Jahresfehlbeträge der Grundstücksverwaltung Chemnitz Annaberger Str. 231 GmbH (T€ 18), Julius Kleemann GmbH (T€ 6) und Grundstücksverwaltung Voltenseestraße GmbH (T€ 170) ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen verringerten sich von T€ 1.371 um T€ 437 auf T€ 934, dies ist auf planmäßige und außerordentliche Tilgung der Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

Insgesamt wird durch die vorstehend beschriebenen Einflüsse für 2009 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 11 ausgewiesen.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die nach Abschluss eines Vergleiches hinsichtlich der anhängigen Rechtsbehelfe aus der Betriebsprüfung für die Jahre bis 1989 erfolgten Erstattungen abzüglich dem voraussichtlichen Ertragsteueraufwand für 2009 von T€ 18 ausgewiesen.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.034 vermindert. Ursache hierfür ist insbesondere der Verkauf der drei Objekte im Geschäftsjahr. Aus der freigebliebenen Liquidität konnten die Bankverbindlichkeiten mit € 4,2 Mio. zurückgeführt werden und jeweils € 2 Mio. wurden in die Beteiligung an dem Neubau der Deutschen Börse in Eschborn sowie ein damit im Zusammenhang stehendes Darlehen investiert. Zum Bilanzstichtag entfallen rd. 84 % der Bilanzsumme auf das Anlagevermögen (Vj. 89 %).

Der Eigenkapitalanteil an der geringeren Bilanzsumme hat sich von 65,7 % auf 70,5 % erhöht. Hierin einbezogen sind 50 % des aus den Veräußerungsgewinnen gebildeten Sonderpostens mit Rücklageanteil. Das Anlagevermögen ist zu 84 % durch Eigenkapital finanziert. Unter Einbeziehung der langfristigen Bankverbindlichkeiten ergibt sich eine Deckung von 100 %.

Im Rahmen des Finanzmanagements wird durch Cash Pooling die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der AG und der Tochterunternehmen sichergestellt.

Beschränkungen bei Finanzmitteln liegen nicht vor.

Die wirtschaftliche Situation der a.a.a. ag im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestätigt die im Prognosebericht getroffenen Annahmen.

4. Risiken / Risikomanagement (Risikobericht)

Der Vorstand der Gesellschaft befasst sich aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) intensiv mit Risiken der künftigen Entwicklung. Über die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung, erhält der Aufsichtsrat die notwendigen Informationen, um im Zusammenwirken mit dem Vorstand zu einer Verbesserung der internen und externen Unternehmensüberwachung zu kommen. Er hat geeignete Maßnahmen getroffen, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, früh zu erkennen. Das Überwachungssystem bezieht sich auf die Unternehmensplanung mit Finanz- und Liquiditätsplanung, Ergebnisplanung, Investitionsplanung und Fragen des Personals. Besondere Bedeutung kommt der Vermietungssituation mit der Leerstandsentwicklung zu. Dabei ist im System auch ein Soll/Ist-Vergleich vorhanden. Besonderes Augenmerk gilt dem Eingang der fälligen Mieten. Diese werden intensiv überwacht, so dass zeitnah alle notwendigen Maßnahmen getroffen werden können, um die Chancen der Realisierung von Forderungen zu erhöhen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess:

Im Rahmen der Analyse von Risikofaktoren und bestandsgefährdenden Risiken wird auch die Kontrolle der rechnungslegungsrelevanten Prozesse vorgenommen. Sämtliche Funktionen im Bereich der Rechnungslegungsprozesse sind eindeutig zugeordnet. Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV Systeme sind gegen unbefugten Zugriff geschützt. Es wird ausschließlich Standardsoftware eingesetzt. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Personen sind entsprechend qualifiziert. Die Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden durch manuelle Kontrollen überprüft. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet. Der Aufsichtsrat befasst sich u.a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, und des Risikomanagements.

Eine besondere Risikosituation im Immobilienbesitz der Aktiengesellschaft sehen wir zurzeit nicht. Durch einen externen Sachverständigen erstellte Gutachten zum Bilanzstichtag zeigen, dass die beizulegenden Zeitwerte der Immobilien in fast allen Fällen noch deutlich über den Buchwerten liegen. Auswirkungen durch eine weiter negative Entwicklung des Immobilienmarktes können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Wir haben, durch die aus den Verkäufen erfolgten Tilgungen von Krediten sowie die Tatsache, dass notwendige Finanzierungen langfristig abgeschlossen wurden, der veränderten Marktlage bereits entgegengewirkt. Zur Situation bei einzelnen Konzerngesellschaften erhalten Sie die notwendigen Informationen im Rahmen des Berichtes über die Lage des Konzerns.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um insgesamt T€ 4.210 gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die Liquiditätssituation ist durch die zugeflossenen Mittel aus den Verkäufen verbessert. Zins- und Tilgungsleistungen wurden vereinbarungsgemäß erfüllt. Aufgrund marktbedingter Schwankungen ist die Gesellschaft einem Zinsrisiko ausgesetzt. Da rund 94 % der Bankverbindlichkeiten festverzinslich sind, sind die Auswirkungen von Zinssatzänderungen mittelfristig abschätzbar. Für ein langfristiges Darlehen mit variabler Verzinsung wurde eine Zinssicherungsvereinbarung geschlossen.

Es bleibt anzumerken, dass sich im Immobilienbereich latente Risiken durch Mieterwechsel ergeben, die in Leerständen oder in Mietanpassungen bestehen können. Mieterauszug und notwendige Neuvermietung können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Die vorhandenen Kontroll- und Überwachungssysteme und das Berichtswesen an den Aufsichtsrat und Vorstand haben sichergestellt, dass Risiken erkannt und minimiert werden, dass nicht vermeidbaren Risiken entgegengewirkt wird und der Aufsichtsrat seine Kontrollfunktion ausüben kann. Der Vorstand sieht die Verpflichtungen des Risikomanagements durch die Maßnahmen erfüllt.

Wir sehen derzeit daher keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft aufgrund der günstigen Relation von Kapitaleinsatz und Nettomieteinnahmen.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

6. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Für die Immobilie in Hamburg Virchowstraße haben wir unsere Veräußerungsabsicht aufgegeben. Die Immobilie ist voll vermietet und bringt einen positiven cash flow. Aufgrund der momentanen Marktsituation wäre bei einem Verkauf nicht der von uns erwartete Kaufpreis zu erzielen. Hinzu kommt, dass in unmittelbarer Nähe eine IKEA Filiale geplant wird, woraus wir positive Effekte für unsere Liegenschaft erwarten. Bei dem Objekt Frankfurt Gutleutstraße 163 -167, gehen wir in 2010 davon aus, den bestehenden Leerstand weiter abbauen zu können.

Der Konzern soll hauptsächlich regional auf das Rhein-Main-Gebiet ausgerichtet werden mit Ausnahme der Objekte in Chemnitz und Hamburg. Wir sind der Überzeugung, dass sich noch im Laufe des Jahres 2010 interessante Gelegenheiten für selektive Zukäufe ergeben werden. Hierfür haben wir aus den Verkaufsgewinnen aus 2009 einen Sonderposten mit Rücklageanteil für Ersatzinvestitionen gebildet.

Auch aus der in 2009 begründeten Beteiligung an dem Neubau der Deutschen Börse in Eschborn erwarten wir neben dem Rückfluss des in diesem Zusammenhang gewährten Darlehens einschließlich Zinsen einen guten Gewinnanteil, wodurch wir dann weitere Liquidität für Investitionen erhalten.

Die derzeitigen kurz- bis mittelfristigen Planungen sind darauf ausgerichtet, Risiken zu minimieren, Verbindlichkeiten zurückzuführen und die Liquidität des Konzerns zu stärken.

Da das Ergebnis unserer Gesellschaft nachhaltig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften abhängig ist, berichten wir hierüber im Folgenden.

GVS Grundstücksverwaltung Sossenheim GmbH

Eine Verwertung der Restgrundstücke (Bebauung oder Verkauf) ist weiterhin möglich. Allerdings hat sich insbesondere das Marktumfeld für Projektentwicklungen wegen ei-

ner starken Zurückhaltung bei der Kreditvergabe deutlich eingetrübt. Insofern ist die weitere Entwicklung auf dem Immobilienmarkt abzuwarten.

GVW Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Straße 83 GmbH

Derzeit stehen rd. 670 qm leer. Wir sind in fortgeschrittenen Gesprächen mit mehreren Mietinteressenten und gehen davon aus, die Flächen im Jahr 2010 noch zu vermieten. Sobald die im Bereich der GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft geplante Projektentwicklung durchgeführt wird, besteht weiteres Nutzungspotential für die Liegenschaft.

GbR Naxos-Union Grundstücksverwaltungsgesellschaft

Eine nicht genutzte Teilfläche der Liegenschaft haben wir entwickelt und unter der auf-schiebenden Bedingung einer positiven Entscheidung über eine Bauvoranfrage an einen potenten Käufer verkauft. Zur Erlangung einer positiven Baugenehmigung ist jedoch noch ein Rechtsstreit gegen die Stadt Frankfurt am Main zu führen. In der ersten Instanz haben wir gewonnen. Die Stadt ist in Berufung gegangen. Wir rechnen mit einem für uns positiven Gerichtsurteil bis spätestens Anfang 2011. Neben den für die Gruppe bedeutenden Liquiditätszuflüssen aus der Realisation des Verkaufs werden auch positive Effekte für die Entwicklung sowohl des eigenen Geländes als auch der Reservegrundstücke der Grundstücksverwaltung Wächtersbacher Str. 83 GmbH erwartet.

Grundstücksverwaltung Chemnitz Jagdschänkenstr. 17 GmbH

Die angestrebte Positionierung als Lager- Produktions- und Logistikobjekt konnte im Jahr 2009 durch die Vermietung von ca. 2.000 qm an einen Hersteller von Feuerwehrgerätetechnik fortgeführt werden. Die nun vorhandenen drei Ankermieter haben zu einer weiteren Stabilisierung des Cash-Flows geführt und lassen uns davon ausgehen, dass auch der restliche Leerstand von ca. 5.000 qm erfolgreich abgebaut werden kann.

Grundstücksverwaltung Chemnitz Annaberger Str. 231 GmbH

Das in Chemnitz vorhandene Überangebot an Büroflächen hat zusammen mit der globalen Wirtschaftskrise zu einem Nachfragerückgang geführt. Nennenswerte Mietverträge konnten daher nicht abgeschlossen werden. Die vorhandenen Mieter haben sich jedoch in ihrem Marktumfeld behauptet, so dass der Cash Flow der Immobilie stabil gehalten werden konnte.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2010 ein ausgeglichenes Ergebnis.

7. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt € 41.200.000,00. Es ist eingeteilt in 19.741.379 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Jede der Aktien ist ab dem Zeitpunkt ihrer Entstehung stimmberechtigt und erstmals für das Jahr in dem sie entsteht, dividendenberechtigt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 19 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten sind im Anhang aufgeführt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt gemäß § 84 AktG. Danach ist für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds der Aufsichtsrat zuständig.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 27. August 2012 das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 20.600.000,00 zu erhöhen. Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien kann dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- a) Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt;
- c) das Bezugsrecht der Aktionäre bei ein- oder mehrmaliger Ausnutzung des Genehmigten Kapitals bis zu einem Kapitalerhöhungsbetrag auszuschließen, der 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung und des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung sowie des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, um die neuen Aktien gegen Bareinlage zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der

Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Über den Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Bedingungen der Aktienaussgabe einschließlich des Ausgabebetrages entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Entschädigungsvereinbarungen wegen Kontrollwechsel gibt es keine.

8. Vergütungsbericht

Die Festlegung und Überprüfung der Vorstandsvergütung sind Aufgabe des Aufsichtsrats. Der Vorstand erhält eine Festvergütung. Zusätzlich erhält Herr Dr. Rothenberger eine Tantieme bis maximal T€ 45 p.a., über deren tatsächliche Höhe der Aufsichtsrat jeweils entscheidet.

Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2009 individualisiert:

Dr. Sven G. Rothenberger

Laufende Bezüge	218.888,16 €	
Tantieme für 2009	45.000,00 €	
Rückzahlung Abfindung	<u>-112.000,00 €</u>	
	151.888,16 €	(Vj. T€ 480)

Stefan H. Brendgen

0,00 € (Vj. T€ 50)

Sebastiano Ferrante bis April 2009

9.666,64 € (Vj. T€ 19)

Gesamt

161.554,80 € (Vj. T€ 549)

In diesen Bezügen sind die Zuschüsse für Sozialversicherung, Lebensversicherungen sowie die Gewährung einer Entschädigung für die dienstliche Nutzung eines privaten PKW`s enthalten.

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch Beschluss der Aktionäre in der Hauptversammlung bestimmt. Jedes Mitglied erhält eine Festvergütung.

Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2009 individualisiert:

Werner Uhde	12.000,00 €
Michael Philip Maurice Spies	3.000,00 €
Bernard Eric Collinet-Adler	2.000,00 €

Günter Rothenberger	8.000,00 €
Matthias Hünlein	6.000,00 €
Geraldine Copeland-Wright	<u>2.000,00 €</u>
Gesamt	<u>33.000,00 €</u>

9. Sonstige Angaben

Die nach § 289 a HGB erstmals für das vorliegende Geschäftsjahr abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite unserer Gesellschaft veröffentlicht.

Am 20. Dezember 2007 hat die TS Metropolis Holdings S.à r.l., 1930 Luxemburg mitgeteilt, dass sie 89,59 % der Anteile des Unternehmens hält. Damit war die Gesellschaft in 2009 bis zum 30.04.2009 als herrschendes Unternehmen für die a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung einzustufen und letztere ist abhängiges Unternehmen. Nach Übernahme der Anteile zum 30.04.2009 ist die Rothenberger Vermögensverwaltung 4 x S GmbH, Bad Homburg herrschendes Unternehmen.

Es wurde deshalb gemäß § 312 AktG der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und dort abschließend erklärt:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Frankfurt am Main, den 30.03.2010

Der Vorstand

Dr. Sven-G. Rothenberger

Hendryk Sittig

- Vorsitzender -

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzzeit“) zum Einzelabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung zum 31. Dezember 2009

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 30. März 2010

Der Vorstand

Dr. Sven-G. Rothenberger Hendryk Sittig

-Vorsitzender-

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 20. April 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Lemnitzer	Kalthoff
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer